

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Die Behindertenbeauftragten, Frau Albrecht und Frau Praschma-Spitzeck beantworteten Fragen der Ausschussmitglieder.

- Die Vorgaben des Landesaktionsplanes, insbesondere die finanzielle Ausstattung, werden kritisch gesehen. Es werde eine Einladung des Landesbehindertenbeauftragten hierzu erwartet. Eine Terminierung ist noch nicht bekannt.
- Es wurden bislang keine Projekte bei Stiftungen (z.B. Aktion Mensch) zur Unterstützung gemeldet. Wenn Initiativen oder Stiftungen an die Behindertenbeauftragten herantreten, werden entsprechende Daten weitergegeben.
- Die neuen Planungen zum HUMA-Einkaufspark sind den Behindertenbeauftragten noch nicht bekannt. Die frühere Planung war fast vollständig barrierefrei ausgelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Willnecker erläuterte Herr Lübken, in der Vorlage für die Arbeitsgruppe „Schulbaumaßnahmen“ sei darauf hingewiesen worden, es bestehe die Möglichkeit, das komplette Gebäude der Gesamtschule (incl. Haupt- und Realschule) barrierefrei zu gestalten. Es wurde deutlich gemacht, dass für eine Umsetzung (Aufzugsanlage) zusätzliche Haushaltsmittel bereit gestellt werden müssen. Sollte der Rat die erforderlichen Mittel bereit stellen, werde die Maßnahme umgesetzt. Die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen müssten hierbei berücksichtigt werden.

Alle Fraktionen dankten den Behindertenbeauftragten für den Bericht und ihre Tätigkeit.

Die Behindertenbeauftragten dankten Politik und Verwaltung für die immer besser werdende Zusammenarbeit.